

B. 861. (1) Nr. 1002. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Vernouschet von Arch, gegen Franz Suppanzhizh von Arch, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1851, Z. 2869, schuldigen 46 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 195, 201 und 197 1/4, dann im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg-Nr. 36, 37, 71 und 72 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1405 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juni, auf den 19. Juli und auf den 19. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Arch mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. April 1858.

B. 868. (1) Nr. 929. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Anton Schwanuth, von St. Veith Haus Nr. 53, gehörigen, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten und auf 1068 fl. gerichtlich bewerteten Realitäten, als: die im Grundbuche des vormaligen Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 102ja Ref. Z. 54 vorkommende 1/6 Hube, das Wohnhaus Konst. Nr. 53 in St. Veith sammt Stall, Urb. Nr. 877, Ref. Z. 117, Wiesen per Iserei, und na Mlakah und Gemeintheil v Preskah u Skirnei per Saneirbi u brehovi dragi u Leschenah u debelim hribi, pod Stenicam u Kojni und na Koglicem Urb. Nr. 903, dann Weingarten Verschnak, Dednis u Drencah ta veči und Dednis vouchplot Urb. Nr. 151, Ref. Z. 294, als im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach vorkommend, wegen der Frau Franziska Kerschvani von Dornberg aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 29. Juli 1853, Z. 4601, schuldigen Forderung pr. 600 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 19. Juni, auf den 17. Juli und auf den 21. August d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. März 1858.

B. 877. (1) Nr. 2709. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Favornik Schalna, gegen Martin Wehle von Weixelberg, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1854 Nr. 3823, schuldigen 390 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelberg sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Hubealität Konst. Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1047 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. April, auf den 17. Mai und auf den 17. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten auf den 17. Juni l. J. angeordneten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Dezember 1857.

Nr. 1496.

Nachdem ich bei der zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zu der dritten auf den 17. Juni l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Mai 1858.

B. 878. (1) Nr. 768. **E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Jänner 1858 mit Testament verstorbenen Lorenz Bollner, Hubeabesizers in Burzen Konst. Nr. 59, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 26. Juni l. J. um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 18. Mai 1858.

B. 874. (2) Nr. 7616. **E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 24. März 1858 verstorbenen Mina Schmalzel als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 24. Juni l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 12. Mai 1858.

B. 864. (2) Nr. 1946. **E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großtaschitz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. April 1858 mit Testament verstorbenen Josef Seunik, Grundbesizer, Wirth und Weinändler zu Gradetsch Nr. 2, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 15. Juni d. J. früh 8 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Großtaschitz am 12. Mai 1858.

B. 804. (2)

## Im Hause Nr. 50, Triester-Straße,

sind 2 große Magazine sammt Schutze im Hofe, für künftigen Michaeli 1858, zu vergeben. Das Nähere beim Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

B. 637. (3)

## Werther Herr!

Mit Vergnügen erlaube ich mir, Ihnen öffentlich bekannt zu machen, daß uns Ihre nach ärztlicher Vorschrift aus Brust- und Lungenkräutern bereiteter **Schneeberg's Kräuter-Allop.** während meine ganze Familie an der Grippe, Krampfhusten und Heiserkeit darniederlag, die besten Dienste leistete, daher selben Allop Jedem gegen benannte Krankheiten bestens empfehlen kann, und es nur wünschenswerth wäre, wenn benanntes gute Mittel mehr bekannt gemacht sein würde.

Achtungsvoll

Lemberg, 2. Dezember 1857.

Moriz Töpfer.

Selber Schneeberg's Kräuter-Allop ist echt zu bekommen:

- In Laibach: Joh. Kraschovitz.
- In Wippach: Jos. L. Dollenz.
- „ Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker.
- „ Villach: Andreas Jerlach.
- „ Omünd: Johann Marocutti.
- „ Görz: G. B. Pontoni, Apotheker.
- In Gurkfeld in Krain: Fried. Bömches, Apotheker.

und bei allen jenen Herren Depositoren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.

B. 850. (3)

Eben ist erschienen und bei **Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Ramberg** in Laibach, bei **August Hesse** in Graz, bei **Wallishäuser** in Wien, bei **J. H. Schimpf** in Triest und an der **Grotten-Casse** in Adelsberg zu haben:

## Die Adelsberger Grotte.

Von **Dr. Ethbin H. Costa.**  
(Mit einem Situationsplan der Grotte.)  
Preis 30 kr. C. M.

Dieses Buch, dessen Dedikation Sr. Erzelenz der hochgerbornen Herr Statthalter Gustav Graf Chorinsky anzunehmen gerubten — enthält die umfassendste und genaueste Beschreibung der Adelsberger Grotte, die besonders allen, welche die Grotte zur Pfingstfeier zu besuchen beabsichtigen, als der getreueste Grottenführer anzuzuschreiben ist. Der beigegebene Plan gibt ein getreues Bild der Situation der Grotte und von der Lage der einzelnen Objekte.

B. 838. (3)

So eben ist erschienen und bei **Georg Lercher** in Laibach vorrätig:

## Geschichte

des **k. k. Prinz Hohenlohe-Langenburg Infanterie-Regiments Nr. 17,** seit dessen Errichtung 1632 bis 1851. Von einem ehemaligen Auditor des Regiments. Preis 1 fl. 20 kr.

B. 871. (3)

## Ein photographischer Apparat

nach neuester Konstruktion, mit allen Vorrichtungen für Platten- als auch Papier-Bilder, ist sehr billig zu verkaufen: auf der untern Polana Nr. 36, rückwärts im Hofe.

B. 863. (5)

## firmungs-Gebelbücher

sind in beliebiger Auswahl bei **C. Haditsch,** Buchbinder am Hauptplatz Nr. 12, zu haben, und ersucht um geneigten Zuspruch.

B. 846. (3)

Im Hause Nr. 227 im Judensteig ist, vom 1. Juni an, die Wohnung im 2. Stocke, bestehend aus zwei Zimmern sammt Zugehör, zu verarben, und sind daselbst auch mehrere wohlerhaltene Einrichtungstücke zu verkaufen.



# Effektiver Stand am 31. Dezember 1857

der vier von der k. k. priv. „**Assicurazioni Generali**“ (Hauptagentschaft für Krain bei B. Seunig in Laibach, Gradischagasse Nr. 32) eröffneten Abtheilungen von den im Ueberlebungsfall des Versicherten zahlbaren Kapitalien, wovon die erste 12 und die zweite 20 Jahre vom 1. Jänner 1851, dann die dritte 12 und die vierte 20 Jahre vom 1. Jänner 1856 an dauern, und wobei den Versicherten der aus den eintretenden Ablebensfällen und der Zinsenanhäufung entspringende Nutzen gänzlich anheimfällt.

Erste, vom 1. Jänner 1851 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung							Zweite, vom 1. Jänner 1851 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung																
Aus- gestellte Einschrei- bungs- Acte	In Wirk- samkeit sich befin- dende Actien	Zu Gunsten der Mitglieder einfasste Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali entrich- tete 4prozentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1857	Beitriffs- Prämien, die in 5jährlichen Raten noch einzufassen sind	Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1857	Aus- gestellte Einschrei- bungs- Acte	In Wirk- samkeit sich befin- dende Actien	Zu Gunsten der Mitglieder einfasste Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali entrich- tete 4prozentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1857	Beitriffs- Prämien, die in 3jährlichen Raten noch einzufassen sind	Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1857										
		für Beitriffs- Prämien	für $\frac{1}{4}$ des Zuschlags						für Beitriffs- Prämien	für $\frac{1}{4}$ des Zuschlags													
*) 2461	4725	fl. 299.732	fr. 37	fl. 2507	fr. 38	fl. 39.675	fr. 29	fl. 349.979	fr. 15	fl. 691.894	fr. 59	*) 1127	3515	fl. 94.243	fr. 55	fl. 801	fr. 12	fl. 11.961	fr. 53	fl. 295.624	fr. 20	fl. 402.631	fr. 20

Der Beitritt wurde am 31. Dezember 1857 geschlossen, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1862.

**Anmerkung.**  
\*) Die 2461 Einschreibungs-Acte lauten auf 5137 Actien, da aber in den Jahren 1852 bis 1857 die Zahlungen für 412 Actien nicht fortgesetzt wurden, so reduciren sich die in Kraft befindlichen Actien auf nur 4725; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 75.466 fl. 53 fr. belaufen hätte, reducirt sich demgemäß auf 69.995 fl. 51 fr. durch 5 Jahre mit 349.979 fl. 15 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzubehenden Beitriffs-Prämien nach Berechnung des  $\frac{1}{4}$  des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, welcher sich auf 720.895 fl. 10 fr. belaufen haben würde, reducirt sich auf 691.894 fl. 59 fr.

\*\*) Obige Summe wurde auf 23.254 fl. 31 fr. im Jahre 1851, auf 44.770 fl. 19 fr. im Jahre 1852, auf 71.594 fl. 33 fr. im Jahre 1853, auf 115.700 fl. 01 fr. im Jahre 1854, auf 170.352 fl. 39 fr. im Jahre 1855, auf 237.449 fl. 57 fr. im Jahre 1856 und auf 328.765 fl. 08 fr. im Jahre 1857 entrichtet.

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1865 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1870.

**Anmerkung.**  
\*) Die 1127 Einschreibungs-Acte lauten auf 3977 Actien, da aber in den Jahren 1852 bis 1857 die Zahlungen für 462 Actien nicht fortgesetzt wurden, so reduciren sich die in Kraft befindlichen Actien auf nur 3515; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 25.612 fl. 33 fr. belaufen hätte, reducirt sich demgemäß auf 22.740 fl. 20 fr. durch 13 Jahre mit 295.624 fl. 20 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzubehenden Beitriffs-Prämien nach Berechnung des  $\frac{1}{4}$  des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, der sich auf 442.783 fl. 21 fr. belaufen haben würde, reducirt sich auf 402.631 fl. 20 fr.

\*\*) Obige Summe wurde auf 5428 fl. 53 fr. im Jahre 1851, auf 10.319 fl. 36 fr. im Jahre 1852, auf 17.143 fl. 05 fr. im Jahre 1853, auf 31.731 fl. 56 fr. im Jahre 1854, auf 55.124 fl. 21 fr. im Jahre 1855, auf 76.407 fl. 51 fr. im Jahre 1856 und auf 102.891 fl. 21 fr. im Jahre 1857 entrichtet.

Dritte, vom 1. Jänner 1856 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung							Vierte, vom 1. Jänner 1856 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung																
wie oben	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 10 Jahren	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 10 Jahren	wie oben											
138	409	fl. 9429	fr. 50	fl. 144	fr. 59	*) 504	fr. 01	fl. 45.323	fr. 42	fl. 55.402	fr. 32	*) 179	787	fl. 8801	fr. 06	fl. 124	fr. 17	fl. 468	fr. 05	fl. 71.291	fr. 26	fl. 80.684	fr. 54

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1862 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1867.

**Anmerkung.**  
\*) Obige Summe wurde auf 2909 fl. 12 fr. im Jahre 1856 und auf 9691 fl. 11 fr. im Jahre 1857 entrichtet.

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1870 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1875.

**Anmerkung.**  
\*) Die 179 Einschreibungs-Acte lauten auf 815 Actien, da aber im Jahre 1857 die Zahlung für 28 Actien nicht fortgesetzt wurde, so reduciren sich die in Kraft befindlichen Actien auf nur 787; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 4031 fl. 45 fr. belaufen hätte, reducirt sich demgemäß auf 3891 fl. 45 fr. durch 18 Jahre mit 71.291 fl. 26 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzubehenden Beitriffs-Prämien nach Berechnung des  $\frac{1}{4}$  des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, der sich auf 83.344 fl. 54 fr. belaufen haben würde, reducirt sich auf 80.684 fl. 54 fr.

\*\*) Obige Summe wurde auf 2669 fl. 59 fr. im Jahre 1856 und auf 9032 fl. 11 fr. im Jahre 1857 entrichtet.

Triest, den 31. März 1858.

Die Central-Direction der k. k. priv. **Assicurazioni Generali**:  
F. Morgante, G. Morpurgo, D. L. Mondolfo.

Der General-Sekretär: M. Levi.

Triest, den 24. April 1858.

Gesehen und genehmigt

Von den Revisoren: G. Bazzoni, G. Moore.

Von den Zensoren: Sagenauer, B. B. Cusin,

und von den Verwaltungsräthen:

G. B. Dr. Cerinzi, L. Napoli, G. L. Sandrinelli, G. Masini, B. di S. Segré, A. A. Parisini.

# Kundmachung.

Die fünfte Verlosung der  
gräflich St. Genois'schen Anleihe  
erfolgt am 29. dieses Monates

Haupttreffer 20.000 fl., kleinster Gewinn 65 fl. CA.

Wien, im Mai 1858.

S. M. v. Rothschild.

Hermann Todesco's Söhne.

3. 761. (3)

### Verkaufs-Anzeige.

Das große Gast- und Handlungshaus nebst Brauerei zu Himmelberg im Herzogthume Kärnten und dem dazu gehörigen Grundkomplexe der Arterhube zu Grientlach ist wegen vorhabender Domizil-Veränderung des Eigenthümers unter den annehmbarsten Bedingungen täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Das einen Stock hohe Wohnhaus enthält 8 Zimmer, nebst Küche, Speisegewölbe, Waschküche, Getreide- und Wäschboden, 3 Keller und zu ebener Erde das Verkaufsgewölbe nebst anstoßendem Comptoir; das mit Ziegeln gedeckte Brauereigebäude hat unterhalb eine Malzdörre nach englischer Art, eine Malztenne, zwei Gähr- und einen Vorrath-Keller oberhalb 2 Zimmer nebst Dachboden, das ausgedehnte Wirthschaftsgebäude, endlich 3 Stallungen auf 30 Stück Pferde und Hornvieh, einen abgesonderten Schweinestall sammt Wagenremise u. c. An das Wohnhaus fließt ein freundlicher, gut cultivirter Garten von vorzüglicher Gleba, mit edlen Obstbäumen besetzt, dann einem Sommerhause und einer gedeckten Kegelstätte.

Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind durchaus gemauert, gewölbt und feuersicher eingedeckt. Der Bauzustand sämtlicher Gebäude ist vorzüglich, entspricht dem neueren Geschmacke, und der Stadl wurde erst im Jahre 1852 neu erbaut.

Der zu dieser Realität inclusive der Arterhube gehörige Grundkomplex mißt an Bauarea 695 □ Klft., 9 Joch 1535 □ Klft. Ackerland, 6 Joch 415 □ Klft. größtentheils süße Wiese, 19 Joch 805 □ Klft. Hochwald und 220 □ Klft. Gärten nebst dem Servitut-Stockrechte im sogenannten Freiwalde und dem Miteigenthumsrechte an den Weideparzellen 497 und 498.

Die Grundstücke bilden mit der Realität ein wohlgeordnetes Ganzes, sind von guter Bodenbeschaffenheit und bestens bearbeitet, der Wald beinahe durchaus schlagbar, enthält das schönste Bauholz und deckt den Hausbedarf hinreichend. Der Käufer der Realität hat auch das Warenlager, sämtliches Wirthschafts-Inventar, die Haus- und Brauerei-Einrichtung abzunehmen, doch kann ein bedeutender Theil des Kaufschillinges gegen Versicherung und Verzinsung liegen bleiben.

Die Bedeutsamkeit und der Gewerbsfleiß der ungemein freundlich gelegenen Ortschaft Himmelberg, der rege Betrieb der zahlreichen dort bestehenden Gewerkschaften, die Wohlhabenheit der Umgegend, die bekannte Frequenz der am Hause vorbeilaufenden Feldkirchner Turacher-Berzirksstraße, endlich die Nachbarschaft des stark besuchten, nur 1 1/2 Stunde von Himmelberg entfernten Heilbades St. Leonhard machen den Ankauf dieser Realität zu einer der gesichertesten und rentabelsten Unternehmungen um so mehr, als alle damit verbundenen Gewerbe von Alters her im besten Betriebe stehen und selbst einer schwunghaften Ausdehnung fähig sind.

Kaufliebhaber wollen sich mündlich oder in portofreien Briefen an den k. k. Notar Theodor von Webenau zu Feldkirchen in Kärnten wenden.

3 786. (4)

### Anzeige.

Gefertigter beehrt sich, dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder ein großes Sortiment garantirtter Zahnbürsten frisch vertierat hat; auch findet sich eine große Auswahl von allen andern Sorten Bürsten und Pinseln, vor. Da er jeden Artikel selbst verfertigt und für die Dauerhaftigkeit derselben bürgt, glaubt er das Vertrauen des geehrten Publikums auch fernerhin zu erwerben, und wird bemüht sein, jeden noch nicht fertigen Artikel nach Angabe aus schnellste zu verfertigen.

Von den garantirten Zahnbürsten werden diejenigen, von welchen die Borsten, ohne das sie abgenügt sind, ausfallen, gegen neue umgetauscht.

**Johann Ludwig,**  
Borstwaren-Erzeuger.

Niederlage: Theatergasse, Sternallee im Mally'schen Hause.

3. 775. (3)

### Kundmachung.

Die k. k. priv. erste österr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien hielt ihre statutennmäßige General-Versammlung der Aktionäre am 8. März 1858, in welcher der Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1857 vorgelegt wurde.

Derselbe ergab sehr befriedigende Resultate, und zeigte, daß das Versicherungs-Kapital in der Feuer-Versicherungs-Branche die ansehnliche Höhe von 526 Millionen Gulden, und die Prämien-Einnahme die Summe von 2,367.392 fl. 36 fr. erreicht hatte.

Zur Laufe des Jahres kamen zahlreiche Brände vor, und es wurden an 2422 Parteien 956.302 fl. 55 fr. dafür bezahlt.

In der Transport- und Hagelversicherung überstieg die Versicherungs-Summe 90 Millionen und die darauf gezahlten Schäden betrafen sich auf 208.340 fl. 9 fr.

Im Ganzen betragen also die Schäden-Auszahlungen 1,164.643 fl. 4 fr., eine Summe, welche auf's Neue den großen Segen der Versicherung beweist. Wie vielen Familien ist dadurch Trost im Unglücke und Ersatz des durch Elementar-Ereignisse Verlorenen geworden. Nach Vortrag der Prämien-Reserven, nach Bestreitung der Verwaltungskosten, Reisespesen u. dgl. m. konnte außer einer Super-Dividende an die Aktionäre auch noch ein ansehnlicher Betrag zur Vergrößerung des Reservefonds bestimmt werden, welcher nun unter Zurechnung der Prämien-Reserven die Höhe von . . . . . 1,535.742 fl. 17 fr. erreicht hat, wodurch sich das Kapital der Gesellschaft von . . . . . 3,000.000 fl. — fr.

auf die Summe von . . . . . 4,535.742 fl. 17 fr.

feststellt.

Die k. k. priv. erste österr. Versicherungs-Gesellschaft erstreckt ihre Wirksamkeit nicht nur auf Feuer- von beweglichen und unbeweglichen Gegenständen, Hagel- und Transport-Versicherung, sondern auch auf die Lebens-Versicherung.

Die Versicherung des menschlichen Lebens, eine der heilsamsten und wichtigsten Einrichtungen, übt den größten und wohlthätigsten Einfluß auf das Familienwohl aus, und verdient daher die ausgedehnteste Beachtung.

Jeder, der nicht hinreichende irdische Güter besitzt, durch deren Hinterlassung bei seinem Ableben seine Familie vor Mangel geschützt wird, der nur durch seine Arbeit die Seinigen ernährt, sollte sein Leben als sein Kapital betrachten, und sich verpflichtet erachten, dieses, im Falle des Todes seiner Familie zu erhalten, indem er es versichern läßt.

Deßhalb sollte Jeder, dessen Gesundheits-Verhältnisse eine Lebensversicherung erlauben, sich beeilen, eine solche zu erlangen, denn die jährlichen Beiträge sind um so geringer, je jünger der Versicherungssuchende ist.

Daß auch der Minderbemittelte sich bei der Lebensversicherung betheiligen, und sich deren Segnungen erfreuen kann, geht daraus hervor, daß, um ein Kapital von 100 fl., zahlbar nach dem Tode, trete derselbe ein, wann immer, zu versichern,

bei den Alter von 20 Jahren, von 30 Jahren, von 40 Jahren,  
vierteljährig 29 Kreuzer, 37 Kreuzer, 49 Kreuzer

zu zahlen sind, was ungefähr 2 " 3 " 4 wöchentlich beträgt, welche Kleinigkeit zur Erreichung eines so wichtigen Zweckes auch von den Aermsten zu ersparen sein dürfte.

Wohle in Anbetracht des wichtigen, den Volkswohlstand befördernden Zweckes der Lebensversicherung sich dieselbe der Bevorwortung einflußreicher Männer erfreuen.

Die k. k. priv. erste österr. Versicherungs-Gesellschaft, welche in einer Reihe von 33 Jahren sich der Gunst des Publikums in immer steigendem Maße zu rühmen hatte, wird fortgesetzt bemüht sein, sich dieselbe zu bewahren, und gerne alle zulässigen Erleichterungen gewähren, um die Segnungen der verschiedenen Versicherungszweige immer weiter ausdehnen zu können.

Schließlich gibt sich die Direktion der k. k. priv. ersten österr. Versicherungs-Gesellschaft auch die Ehre bekannt zu geben, daß Herr Josef R. v. Riebler die Haupt-Agentenschaft in Laibach übernommen hat. Wien, im März 1858.

### Die Direktion

der k. k. priv. ersten österr. Versicherungs-Gesellschaft.

Mit Beziehung auf die obige Kundmachung ist die unterzeichnete Hauptagentenschaft so frei, sich in allen vorerwähnten Versicherungs-Angelegenheiten mit dem Beifügen zu empfehlen:

1. Daß die betreffenden Prämien nach den verschiedenen Graden der Gefahr auf das Billigste bemessen sind, und die von der Gesellschaft gebotenen Garantien, so wie die Versicherungs-Bedingnisse die vollkommenste Sicherheit gewähren, und

2. daß die k. k. priv. erste österr. Versicherungs-Gesellschaft sich zum Hauptgrundsatz gemacht hat, die sie betreffenden Schäden nach Recht und Billigkeit abzumachen und sogleich zu bezahlen.

Die gefertigte Haupt-Agentenschaft schmeichelt sich sonach, mit häufigen Versicherungs-Aufträgen beehrt zu werden, und verspricht durch reelle pünktliche Behandlung das ihr geschenkte Vertrauen vollkommen zu rechtfertigen. Das Asskuranz-Bureau befindet sich am alten Markte Nr. 19, im 1. Stocke, wo Statuten und Antrags-Formulare gratis ausgegeben und allfällige Auskünfte erteilt werden. Laibach, am 6. Mai 1858.

### Die Haupt-Agentenschaft

der k. k. priv. ersten österr. Versicherungs-Gesellschaft.  
**Riebler.**

3. 746. (3)

Das

**Kornen burger**

### Biehpulver,



dessen Erfinder durch Ertheilung der Wiener Medaille vom Wiener Central-Thierschutzverein und der Münchener Medaille, laut hoher Inschrift Sr. königl. Hoheit des Prinzen Adalbert von Baiern, ausgezeichnet wurde, ist das vorzüglichste Mittel gegen die Drüsen der Pferde, gegen Blutwunden und Ausblähen der Kühe, so wie gegen die am häufigsten vorkommenden Krankheiten der Pferde, der Rinder und der Schafe, zugleich ein ausgezeichnetes Unterstüzungsmittel bei schwächlicher Ernährung der genannten Hausthiere und außerordentlich wirksam zur Beförderung reichlicher und gesunder Milch der Kühe. — Während des Kalbers erscheint dessen Anwendung sehr vortheilhaft, — so wie durch dessen Gebrauch schwache Kälber auch zusehends gedeihen.



Gibt zu beziehen in Laibach bei A. Krisper; Gills bei D. Krisper, Johann Stallner; Friesach bei W. Fichler; Krainburg bei Schannig, Apoth.; Neumarkt bei Just. Reithaler; Neuhäusel bei Martin Marin; St. Andrä bei St. Storf; Bölsfermarkt bei F. Guth; Unterdrauburg bei A. Domanič's Witwe und in Wolfsberg bei W. Pirker.

Außerdem kann durch alle diese Firmen stets echt bezogen werden: Auf- und Klauen-Heilpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe; von Dr. Gustav Swoboda, emeritierter k. k. Professor der Thierheilkunde. — Preis einer Kanne 40 fr.

Bewährtes Schweinpulver; von Dr. Gustav Swoboda, emerit. k. k. Professor der Thierheilkunde, gegen den laufenden Brand und andere häufig vorkommende Krankheitsformen der Schweine. — Das kleine Paket 36 fr. — Das große 1 fl. 12 fr.

Bewährtes Ruhmittel für Schafe; von Dr. Gustav Swoboda, emerit. k. k. Professor der Thierheilkunde. — Das kleine Paket 20 fr., das große 40 fr.

Z. 221. (16)

**Vom Bandwurm** heilt schmerz- u. gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** Wien, Jägerzeil 524 Näheres brieflich. Arznei mit Reglement versendbar.

Mehreres in frankirten deutschen Briefen.

Z. 1028. (12)

## Wichtig für Männer! Kraft-Essenz

des Dr. John Stanley in London.

Diese seit einer langen Reihe von Jahren erprobte Essenz, untersucht und geprüft von Dr. E. Steinberg, Professor der Pharmazie an der Universität zu Halle, Dr. K. J. A. Venus, prakt. Arzt und groß. Amts-Physikus und Dr. W. Artus, Professor an der Universität zu Jena, hat sich mit ungemein günstigen Resultaten, in allen Fällen von Nerven- und Muskelschwäche bei Männern angewendet, vollkommen bewährt (wie in der darüber erschienenen Broschüre: „Sichere Hilfe für Männer“, welche in allen Buchhandlungen zu haben ist, ausführlich dargehalten ist.) — Wegen Bezuges derselben beliebe man sich an die Apotheke „zum goldenen Krone“, Stadt Nr. 954, in Wien in frankirten Briefen, unter Einsendung des Betrages von 2 Louisdor für eine Flasche, zu wenden, durch welche alle Aufträge prompt an uns befördert werden.

Carl Wursberg &amp; Comp.

Z. 648. (10)

## Für Kranke.

Am 17. Mai eröffne ich wieder zu Belvedere in Oberkrain die Sommer-Saison der Wasserkur. Darauf Reflektirende wollen sich, wenn möglich, gefälligst 8 Tage früher anmelden. Die Hauptgrundsätze der Kur, sowie eine Ansicht von dem romantischen Belvedere, findet man in meiner Broschüre bei den Herren **L. v. Kleinmayr & F. Bamberg** dahier.

**Arnold Nikli,**  
Hydropath.

Z. 876. (1)

Wegen Wohnungsveränderung steht am Hauptplatz Nr. 10 im ersten Stock zu verkaufen:

**Ein vollst. Sparherd**, gefertigt vom P. F. Hofschlosser Gohde in Wien, und **Ein Platten-Ofen** aus Guss Eisen, aus der Fabrik des Dr. Wildner-Maitthstein.

Z. 837. (2)

## Bekanntmachung.

Die Niederlage des **Knapponschaner Bleies** befindet sich im Hause des Unterzeichneten, wo dasselbe stets vorräthig und sowohl in einzelnen Blöcken, als auch in Parthien zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

Primus Hudovernig.

Z. 741. (6)

## Annouce.

Beim Endesgefertigten, am alten Markt Haus-Nr. 165, ist täglich Gefrorenes und frische Zuckerbäckerei zu thunlichst billigen Preisen zu haben, wo zur größeren Bequemlichkeit der Herren und Damen, nebst dem Gewölbe, auch noch ein Lokale im ersten Stocke nett eingerichtet ist, und bittet um geneigten Besuch.

**Johann Mosauer,**  
Zuckerbäcker.

Z. 20. (20)

MOLL'S

## Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

## DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.).

In Raibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einz'ig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ der Frau Elise Mayer.

Z. 744. (9)

## Bur Nachricht.

Da der bereits angezeigte gänzliche Ausverkauf durch die Reichhaltigkeit meines Modewaren-Lagers bis Georgi nicht möglich war, — ich nun durch die Vermittlung meines Verkauf-Lokales aber bis Ende August d. J. räumen muß, so erlaube ich mir noch auf die Fortsetzung meines Ausverkaufes aufmerksam zu machen, da die Preise meines sämmtlichen Lagers bedeutend herabgesetzt sind.

### Besonders empfehlenswerth sind:

Alle Sorten **Mode-Kleider** in Halb-Seide, Wolle und Halb-Wolle von 5 fl. bis 15 fl., Halb- und Ganzwollene-Stoffe von 50 kr. bis 1 fl. 40 kr., **Thibetin**, **Thibet** und **Cachmir** von 40 kr. bis 1 fl. 30 kr., **Lustre u. Mohair** von 36 bis 54 kr., quadrillirte **Neapolitain** u. **Thibetin** von 15 bis 30 kr., glatte und faconirte **Orleans** von 18 bis 26 kr., glatte und gedruckte **Musselin de Lalne** von 15 bis 36 kr., glatte und gedruckte **Schafwoll-Barege** von 24 bis 30 kr., gedruckte **Cambrigue**, **Musseline** und **Jaconet** von 14 bis 30 kr., **Toll di Nord** und **Weberzeuge** von 12 bis 20 kr., glatte und quadrillirte Halb- und Ganz-**Wattmoul** von 30 kr. bis 2 fl., glatte, quadrillirte und gedruckte **Barchente** von 10 bis 16 kr., eingewebte **Shawl-Tücher** und **Long-Shawl** von 5 bis 30 fl., Winter- und Sommer-Tücher und **Long-Shawl** von 2 fl. 30 kr. bis 10 fl.

Ferner eine Auswahl verschiedenartiger **Seiden-Stoffe** auf Kleider von 20 bis 40 fl., einfärbige, glatte, quadrillirte und gedruckte **Foulard-Kleider** von 12 bis 20 fl., einfärbige, quadrillirte und **Glacé-Poil de soir** von 1 fl. 50 kr. bis 2 fl. 10 kr.,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  schwarze **Noblesse** von 2 fl. bis 3 fl. 15 kr. Alle Farben **Fantasie**, **Florence**, **Marzeline-Taffet**,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{2}$  breiter **Atlas** von 36 kr. bis 1 fl. 30 kr., **Seiden-Band**, sowohl glatt als faconirt, zu ungemein billigen Preisen, **Baumwoll**, **Seiden-Sammet** und **Plüsch** von 40 kr. bis 4 fl., englische und französische weiße und schwarze **Blonden** im Stück von 12 bis 20 kr., englische und französische **Baumwoll-Spitzen** von 1 bis 24 kr.

Nebstdem zu allen Preisen eine Auswahl **Moul- und Batist-Stickereien** in Kleidern, Ober- und Unter-Chemise's, Krägen, Unter-Armel, Bärts, geschlungene **Moul- und Plisse-Streifen**, **Voils**, **Brauschleier**, echte glatte und Spitzen-**Leinen**, glatte und Spitzen-**Baumwoll-Batist-Tücher**.

Ferner französische **Nieder** zu 3 fl., geschlungene **Percal- und Borduren-Piquet-Unter-röcke** von 2 $\frac{1}{2}$  bis 5 fl., glatt und faconirte **Moul, Batist-Claire, Batist-Vapeur**, appretirte und unappretirte **Blumen-Vapeur, Tarlatan, Lyon-, Organtin**, färbige **Jaconets** von 10 bis 50 kr., glatt und faconirte **Brüssler Tull, Tull-anglais**, glatt und faconirten **Blondgrund** von 18 kr. bis 1 fl. 30 kr., **Piquet- und eingewebte Bettdecken**, gedruckte und eingearbeitete **Tisch-, Garn- und Leinen-Kaffee-Tücher** und **Desert-Servietten** von 2 bis 12 fl., nebst einer besonders großen Auswahl verschiedenartiger **Reste** von 10 bis 50 kr., echte **Duxer Leibchen**, **Hosen** und **Socken**, fertige **Schlafstöcke**, seidene und baumwollene **Regenschirme** und viele andere Artikel.

Ferner eine mannigfaltige Auswahl aller Gattungen **Möbelstoffe** von 40 kr. bis 2 fl., **Vorhang-Musselins** von 16 kr. bis 1 fl., nebst allen dazu gehörigen **Franzen, Borduren, Vorhang, Spitzen** und **Vorhang-Halter** von 3 bis 45 kr.,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  gefärbten **Baumwoll- und Leinen-Bett-Oradl** von 20 bis 50 kr., fertige **Matrassen** von 9 bis 15 fl., **Bett-Decken** von 3 bis 6 fl., **Schaf- und Baumwoll-Bett-Kopfen** von 40 kr. bis 7 fl., **Lauf-, Bett- und Salon-Teppiche** von 45 kr. bis 40 fl., **Wachstaffet** und **Wachsteinwänden**, so wie auch noch eine Auswahl von transparenten gemalten **Fenster-Rouletten** von 1 bis 4 fl.

Das noch vorräthige Lager von **Strohbetten** wird mit 50% unter dem Einkaufspreise verkauft. Meinen verehrten Kunden diene übrigens zur Wissenschaft, daß alle bis dorthin einlaufenden **Kommissionen** auf's Schnellste und Pünktlichste effectuirt werden wie bisher.

**Albert Trinker.**

Z. 772. (6)

## Mofalienbrunn bei Rohitsch,

Stark mouffirender Natronsäuerling.

Mittelsorte zwischen dem St. St. Tempelbrunnen und dem Ignazbrunn bei Rohitsch; wirkt stark diuretisch; sehr angenehmes Erfrischungsgetränk im Gemische mit echtem Weine, Zitronensaft und Zucker, Frucht-säften, zc. Korke an der Wasserseite meine Firma.

Preise die des vorigen Jahres. Bestellungen zu dirigiren an den unterzeichneten Brunneninhaber u. zwar bis 20. Mai nach Wien, Franziskanerplatz Nr. 911, später nach Sauerbrunn bei Rohitsch.

**Dr. E. H. Frölich,**  
Brunnenarzt.

Z. 694. (5)

## Mineral-Wässer,

als: **Gleichenberger Constantinsquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, Püllnaer Bitter, Rohitscher Sauerbrunnen, Saidschützer Bitter** und **Selterser** von heutiger Füllung, werden vom Monate Mai angefangen in der

### Spezerei-, Material- und Farbwaren-Handlung

der Unterzeichneten zu haben sein.

Bestellungen auf alle hier nicht angegebenen Mineral-Wässer des In- und Auslandes werden auf Verlangen angenommen und in kurzer Zeit besorgt.

**Lafnik & Weidlich.**

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf**, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten zc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **M. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln** und **Rhachitis**. Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen Leiden**, so wie chronische **Hautauschläge**.